



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure



[Synode](#)

[Le Synode](#)

[ENSEMBLE \(D\)](#)

[ENSEMBLE \(F\)](#)

[Pilgern](#)

[Actualités](#)

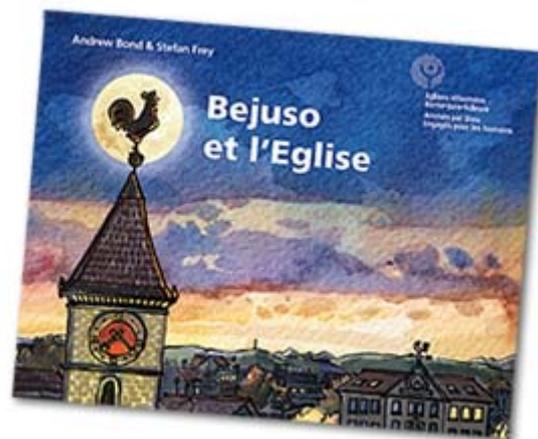
info refbejuso | Nummer 37 | 01.11.2021



Bilderbuch zur Vision erschienen

Die Lesenden und Zuhörenden erfahren auf humorvolle und dennoch tiefgründige Weise, wie der Kirchengüggel Bejuso die Kirche und deren Vision entdeckt. Verfasst hat das Bilderbuch der bekannte Kinderbuchautor und Komponist Andrew Bond. Die Vernissage findet am Samstagnachmittag, 20. November in La Neuveville statt. Das Visionsschiff trägt alle Gäste dorthin. Noch sind einige wenige Plätze frei.

[Ausschreibung \(Anmeldung 8.11.\)](#)



Publication du livre illustré de la Vision

Les lectrices et lecteurs ainsi que les auditrices et auditeurs peuvent apprendre d'une manière à la fois humoristique et profonde comment le coq Bejuso a découvert l'Eglise et sa Vision. Andrew Bond, le célèbre auteur de livres pour enfants, a composé ce livre illustré. Le vernissage aura lieu le samedi 20 novembre dans l'après-midi à La Neuveville. Tout le monde peut embarquer à bord du Bateau de la Vision. Il reste encore quelques places.

[Informations \(Inscription 8.11.\)](#)

UNSERE VISION LEBEN / VIVRE NOTRE VISION

VisionsTalk mit Dorothea Murri und Reto Beutler

Visionsbotschafterin Dorothea Wenk besuchte die Beratungsstelle «Leben und Sterben». Dorothea Murri geht im ersten Talk den Fragen rund ums Thema Loslassen nach. In einem zweiten Talk geht es um den Visionsleitsatz «Offen für alle – solidarisch mit den Leidenden» bei dem der neue Leiter der Beratungsstelle, Reto Beutler, vorgestellt wird. Die Zuschauenden erhalten einen Eindruck von der Beratungsstelle: Lassen Sie sich von dieser tiefgreifenden Arbeit bewegen.

[VisionsTalk](#)

Neuer Leiter der Beratungsstelle Leben und Sterben heisst Reto Beutler

Nach einem Jahr Aufbauarbeit hat Dorothea Murri ab Oktober die Leitung der Beratungsstelle Leben und Sterben an Reto Beutler abgegeben. Es ist ihm ein Anliegen, die Stelle bekannt zu machen und Angebote zur Thematik zu entwickeln. Dies sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen und Institutionen. Um auf die Beratungsstelle aufmerksam zu machen und mit Reto Beutler ins Gespräch zu kommen, findet am Samstag, 20. November, von 10 bis 16 Uhr ein «Open House» in Bern statt. Seien Sie herzlich willkommen! Es erwartet Sie ein interessantes Programm mit kleinen kulinarischen und kulturellen Häppchen.

[Weitere Informationen / Flyer](#)

Reto Beutler est le nouveau responsable du centre de conseil «Vivre et mourir»

Après une année de travail de mise en place, Dorothea Murri a remis en octobre son mandat de responsable du centre de conseil «Vivre et mourir» à Reto Beutler. Le nouveau responsable tient à mieux faire connaître le centre et à développer les offres autour de la thématique, ceci tant pour les particuliers que pour les groupes et les institutions.

[Informations](#)

Umfrage zur Sozialdiakonie

Per 1. Januar 2021 wurde eine statistische Umfrage zur Sozialdiakonie in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn durchgeführt. Die Daten geben Aufschluss über Details zur Anstellung von Mitarbeitenden in der Sozialdiakonie, deren Alter und Geschlecht sowie die räumliche Verteilung nach Bezirken. Ebenfalls wurde erhoben, in welchen Alterssegmenten und Zielgruppen die Angestellten Sozialdiakonie tätig sind.

[Download «Profil Sozialdiakonie 2021»](#)

Weihnachtsaktion für die Gefangenen- und Entlassenenfürsorge

Seit vielen Jahren führt der Bernische Verein für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge, BeVGe, jeweils im Dezember die Weihnachtsaktion durch. Sämtliche ungefähr tausend im Kanton Bern inhaftierten Menschen erhalten ein Weihnachtspaket. Die Weihnachtsaktion wird im Haus Felsenau im Arbeitsprogramm Näherei/Wäscherei durchgeführt. Dafür erfolgt jeweils im Herbst ein Spendenaufruf, um die Finanzierung durch Geld- und Naturalspenden von Privatpersonen, gemeinnützigen Vereinen und Kirchgemeinden sicherzustellen. Geldspenden sind jederzeit willkommen.

[Informationen zum Haus Felsenau](#)

Blindenseelsorge Schweiz: Unterstützung bei besonderen Herausforderungen

Rund 377'000 blinde, stark sehbehinderte und höresehbehinderte Mitmenschen leben in der Schweiz. Die Blindenseelsorge Schweiz begleitet Betroffene und deren Angehörige, organisiert spezielle Besinnungswochen, Impulsabende, Bibeltreffs und vieles mehr. Die Mitarbeitenden sind selber blind oder sehbehindert, kennen also all die Fragen, Ängste und Sorgen aus eigener Erfahrung. Den christlichen Grundwerten verpflichtet legt die Blindenseelsorge Schweiz grossen Wert auf Unabhängigkeit sowohl in politischer als auch in konfessioneller Hinsicht. Die Angebote und Projekte stehen unabhängig der Religion, des Alters und der sozialen Schicht allen Menschen offen. Alle Projekte und Angebote werden ausschliesslich durch Spenden, Legate und sonstige freiwillige Zuwendungen finanziert.

BLICK ZURÜCK / RETROSPECTIVE

Sieben neue Pfarrpersonen ordiniert



Am Samstag, 30. Oktober, wurden fünf Frauen und zwei Männer im Berner Münster zu Pfarrerinnen und Pfarrern ordiniert. Pfarrerin Judith Pörksen Roder hat als erste Synodalratspräsidentin in der Berner Kirchengeschichte die Ordination durchgeführt. Der Gottesdienst wurde weiter gestaltet von Pfarrer Ueli Burkhalter, Synodalrat; Renate Grunder, Synodalrätin; Pfarrer Iwan Schulthess, Synodalrat; Pfarrer Roland Stach, Synodalrat. Musikalisch wurde die Feier begleitet von Daniel Glaus, Organist, und dem Posaunenchor Lützelfüh-Grünenmatt. Mitgewirkt hat zudem Felix Gerber, Sigrüst und Betriebsleiter am Münster, und die Ordinandinnen und Ordinanden.

[Weitere Informationen zur Ordination](#)

6. Nord-Süd-Tag für Konfklassen: Klima-Krimi im Regenwald



Am 30. Oktober begaben sich mehr als 70 Jugendliche aus dem Refbejuso-Kirchengebiet auf eine interaktive Spurensuche in die tropischen Regenwälder von Indonesien. Dort spürten sie unter

Vermittlung der Regionalstelle Mission 21 der komplexen Interaktion von Konsum, Regenwald und Klimawandel nach und schlüpfen selbst in die Rolle von Palmölproduzierenden. Wer ist schuld an den Abholzungen im Regenwald? Wie tragen wir mit unserem Verhalten zum Klimawandel bei? Und welchen positiven Einfluss können wir ausüben? Engagiert setzten sich die Jugendlichen mit den Ursachen und Hürden im Kampf um Klimagerechtigkeit auseinander und machten sich in Workshops mit konkreten Handlungsmöglichkeiten vertraut.

AUS DEM BEREICH OeME-MIGRATION / NOUVELLES DU SECTEUR OETN-MIGRATION

Feierliche Übergabe OeME-Förderpreis an den «Course de la Solidarité de Prêles»



Am 25. Oktober wurde das ökumenische Projekt der reformierten und der katholischen Kirchgemeinden du Plateau de Diesse «Course de la Solidarité de Prêles» mit dem OeME-Förderpreis ausgezeichnet. 2011 wurde dieser Solidaritätslauf erstmals durchgeführt. Über 200 Läuferinnen und Läufer rannten bereits damals zugunsten eines Auslandprojekts von HEKS über das weitläufige Plateau de Diesse und sammelten einen namhaften Betrag. 2021 fand der Anlass zum zehnten Mal statt. Für Stéphane Rouèche, Pfarrer und Präsident des Organisationskomitee geht es aber nicht nur ums Geld: Das Projekt bringt Menschen zusammen und lässt sie gemeinsam etwas Sinnvolles organisieren. Der Anlass gehört fix in die Agenda vieler Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Plateau de Diesse. An der feierlichen Preisübergabe würdigten neben Synodalrat Ueli Burkhalter und Bereichsleiter Heinz Bichsel von Refbejuso auch Adéline Wehrli, Verantwortliche für Kirchgemeinden von HEKS, das ausserordentliche Engagement für weltweite Solidarität.

[Course de la Solidarité de Prêles](#)

Remise du prix d'encouragement OETN lors de la «Course de la Solidarité de Prêles»

Le 25 octobre dernier, les paroisses réformées et catholique de la région du Plateau de Diesse et de La Neuveville se sont vues décernées le prix d'encouragement OETN pour leur projet œcuménique «Course de la Solidarité de Prêles». Cette course a vu le jour en 2011. Plus de 200 coureuses et coureurs prirent part à cette course s'étendant sur le Plateau de Diesse et avaient alors déjà récolté une belle somme d'argent en faveur d'un projet humanitaire de l'Entraide Protestante Suisse. La dixième édition a eu lieu en 2021. Selon Stéphane Rouèche, pasteur et président du comité d'organisation, il ne s'agit pas uniquement d'une question d'argent. C'est un projet rassembleur qui permet aux gens de partager une

expérience chargée de sens. L'événement fait partie intégrante de l'agenda de nombreux résidentes et résidents du Plateau de Diesse. Lors de la remise du prix, aux côtés du conseiller synodal, Ueli Burkhalter et du responsable du service CËTN, Heinz Bichsel, Adéline Wehrli, responsable des paroisses auprès de l'EPER, a salué la participation extraordinaire de toutes et tous pour la solidarité mondiale.

[Course de la Solidarité de Prêles](#)

FÜR DIE KIRCHGEMEINDEN / POUR LES PAROISSES

In zwei Abenden zu kompaktem Grundwissen für die regionale Zusammenarbeit

Regionale Zusammenarbeit unter Kirchgemeinden wird zunehmend wichtiger. Um geeignete Schritte in diese Richtung zu machen, braucht es jedoch einiges an Hintergrundwissen. Dieses «Einmaleins für die Region» wird am Dienstag, 23. und 30. November, jeweils von 18 bis 21 Uhr, kompakt vorgestellt und vermittelt.

[Informationen \(Anmeldung 5.11.\)](#)

AUS DEN KIRCHGEMEINDEN / VIE DES PAROISSES

Monatsthema in der Kirchgemeinde Grafenried «Hallo Tod - mitten im Leben»

Gerade weil der Tod allgegenwärtig ist, braucht es neue Formen und kreative Zugänge, um sich damit auseinanderzusetzen. Der Tod betrifft alle Menschen, berührt sie alle und beschäftigt sie alle. Dies soll Grund genug sein für diese 26 tödlich-lebendigen Tage in der Kirche Grafenried. Während allen Tagen besteht die Möglichkeit, mit Konzerten und Gesprächen sich selbst thematisch und künstlerisch einzubringen. Die Kirche ist immer offen.

[Detailliertes Programm](#)

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

Nacht der Religionen in der Stadt Bern im Rahmen der «Woche der Religionen»

Bernerinnen und Berner verschiedener Glaubensrichtungen und Weltanschauung laden zum Dialog ein. Am 13. November ab 18.30 Uhr wird im Innenhof des Berner Generationenhauses der Anlass 2021 zum Thema «Hey, Alter!» mit Slam Poetry, Musik und Gespräch eröffnet. An verschiedenen Standorten gibt es interessante Veranstaltungen. Gemeinsamer Nenner aller Veranstaltungen der Nacht der Religionen ist, wie Menschen unterschiedlichen Alters ihre Religion und Kultur leben und weitergeben. Wenn herkömmliche Traditionen und Rituale auf moderne Bedürfnisse stossen, kann es zu Spannungen kommen. Zugleich kann Neues entstehen. Welchen Herausforderungen sich die Berner Religionsgemeinschaften gestellt sehen und ob das Miteinander der Generationen gelingt, klärt sich vielleicht in dieser Nacht.

[Flyer mit weiteren Informationen](#)

«Woche der Religionen» im Kanton Solothurn

Der Bereich OeME-Migration hat für die Newsletter-Redaktion zwei Anlässe aus dem Kanton Solothurn ausgewählt. Zum einen ist dies der Anlass zum Thema «Religionen im Alltag». Wo überall findet sich Religion - in Ritualen, Kleidung, Symbolen und Gebetsräumen. Wie aber wird Religiosität ausserhalb der Gotteshäuser gelebt? Dieser Frage kann am Samstag, 13. November von 14 bis 17 Uhr im Alevitischen Kulturzentrum an der Emmenhofstrasse 4b in Derendingen nachgegangen werden. Der zweite Anlass widmet sich dem Thema Religion und Staat – eine spannungsvolle Beziehung mit einer bewegten Geschichte. Vertretende von Staat und Religion(en) kommen über ihre Sphären in dieser Welt ins Gespräch: Wo gibt es Überschneidungen, wo liegen die Grenzen? Und welche Möglichkeiten birgt die Zukunft? Der Anlass «Religion und Staat. Zwei Sphären, eine Welt?» findet am 11. November von 19 bis 21 Uhr im Timotheus-Zentrum am Gempfenring 16 in 4143 Dornach statt.

Woche der Religionen in Solothurn
Organisatorin der schweizweiten «Woche der Religionen»

Experimentierraum für neue Zusammenarbeitsformen und eine dialogische Führung

Unsere Arbeitswelten sind unbeständig, die Veränderungsgeschwindigkeit erhöht sich ständig. Menschen, Organisationen – auch Kirchen und Hilfswerke – sind herausgefordert, zu lernen und mit unserer «VUKA»-Welt aktiv umzugehen. VUKA bedeutet Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambiguität/ Mehrdeutigkeit. In diesem Umfeld braucht es Austausch, andere Lösungswege – auch in Bezug auf Zusammenarbeit und Führung. Dazu lässt sich diese entstehende Community of Practice (CoP) dafür nutzen. CoP bedeutet eine praxisbezogene Gemeinschaft von Personen, die ähnlichen Aufgaben gegenüberstehen und voneinander lernen wollen. Der Anlass findet am Mittwoch, 24. November, von 17 bis 20 Uhr, im Haus der Kirche in Bern statt. Er ist nicht zertifizierungspflichtig, deshalb wird keine Konsumation angeboten. Die Anmeldefrist endet am 16. November.

Anmeldung (E-Mail)

Vernetzungstreffen der Evangelischen Frauen Schweiz

An der offenen Veranstaltung wird der Film «Das letzte Buch» über das Leben der Schriftstellerin Katharina Zimmermann gezeigt. Im Anschluss kann mit der Filmemacherin Anne-Marie Haller, Ruth Buchter von den Pfarrfrauen und Barbara Heer von der Stabsstelle Frauen und Gender von Mission 21 diskutiert werden. Das Deutschschweizer Vernetzungstreffen vom 13. November dient dazu, sich auszutauschen und neue Frauen kennenzulernen.

Ausschreibung / Anmeldung

Interdisziplinäre Vortragsreihe: Was für die Seele gut ist

Die Vortragsreihe aus medizinischer, psychotherapeutischer und seelsorglicher Sicht wird jeweils am Montag, von 19.30 bis 21 Uhr, am 18. und 25. Oktober und 1. und 8. November, in der Petruskirche in Bern durchgeführt. Referieren werden ein Kardiologe, ein Neurologe, eine Pfarrerin und ein Psychiater/Psychotherapeut. Es ist keine Anmeldung erforderlich, es können auch nur einzelne Abende besucht werden.

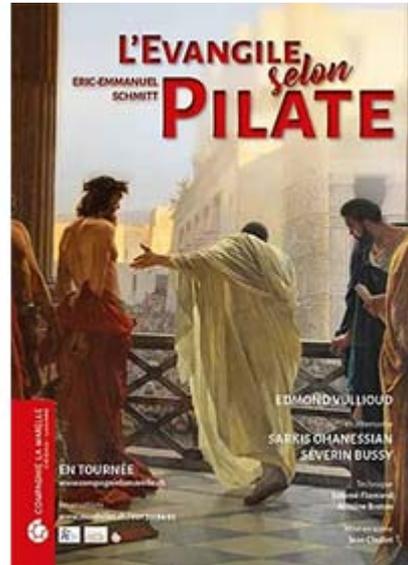
Programm

Théâtre : «L'Évangile selon Pilate» joué à Tramelan

La Compagnie de la Marelle jouera «L'Évangile selon Pilate», une pièce d'Eric-Emmanuel Schmitt, le samedi 13 novembre à la salle Juventuti, Rue du Collège 13 à Tramelan. Une enquête policière des plus extravagante. Trois jours après la crucifixion, on annonce à Pilate que le corps de Jésus a disparu. Rétribution libre à la sortie.

[Flyer](#)

[Réservation](#)



L'Église protestante de Genève (EPG) inaugure l'antenne LGBTI

L'Église protestante de Genève (EPG) inaugurera le 2 novembre prochain son nouveau bureau cantonal sur les questions LGBTIQ+, nommé «Antenne LGBTI Genève». Ouverte à toutes et tous, la cérémonie aura lieu en présence du conseiller d'Etat Thierry Apothéloz, du conseiller administratif Alfonso Gomez, et de Mme Eva Di Fortunato, présidente de l'Église protestante de Genève.

[Informations](#)

Documentaires éthiques et spirituels à Neuchâtel

Plus d'une trentaine de films seront présentés du vendredi 5 au dimanche 7 novembre dans le cadre du Prix Farel au cinéma Bio de Neuchâtel. Ces réalisations, issues du monde francophone, traitent de problématiques universelles.

[Informations](#)

MEDIEN, PUBLIKATIONEN / PUBLICATIONS

Bericht stellt keine systematische Gewalt in Bundesasylzentren fest

Asylsuchende sind in Bundesasylzentren nicht gefoltert worden, zeigt eine Untersuchung. Allerdings hätten Mitarbeitende der privaten Sicherheitsfirmen in mehreren Fällen unverhältnismässigen Zwang angewendet. Die Grund- und Menschenrechte in Bundesasylzentren würden grundsätzlich eingehalten, teilte das Staatssekretariat für Migration (SEM) am 18. Oktober mit. Zu diesem Schluss komme der Bericht von Alt-Bundesrichter Niklaus Oberholzer, der im Auftrag des SEM untersuchte, ob Mitarbeitende der Sicherheitsdienste in den Bundesasylzentren unverhältnismässig Zwang ausübten. Der Bericht wurde den Medien allerdings nicht zugestellt.

[Bericht auf ref.ch](#)

Quand la sorcellerie flirte avec le judaïsme

Aux Etats-Unis, certaines juives n'hésitent pas à pratiquer la sorcellerie. Combinaison controversée mais de plus en plus courante, magie et religion fusionnent pour guider l'individu en quête de nouveaux repères existentiels. Un article à lire sur le site de Réformés.ch

[Informations](#)

«La vie de J.C.»: une série qui suscite la controverse

La série humoristique imaginée par Zep autour de la figure de Jésus-Christ a suscité de nombreuses réactions courroucées de la part de certains chrétiens. Le dessinateur Zep n'avait pas l'intention de se moquer. En traitant avec humour un personnage connu de tous qu'il a souhaité «terriblement» humain, Zep invite le spectateur à rire de lui-même et de notre société. Une interview de Protestinfo.

[Informations](#)



Geschätzte Leserinnen und Leser

Bitte antworten Sie nicht auf diesen Newsletter. Antworten werden nicht gelesen oder bearbeitet. Rückmeldungen zum Newsletter bitte an kommunikation@refbejuso.ch. An- und Abmeldungen bzw. Änderungen von Mailadressen können Sie über untenstehenden Link tätigen.

Aux lectrices et lecteurs d'I N F O Refbejuso,

Vous ne pouvez pas répondre à cet envoi. Les réponses ne sont ni lues ni traitées. Vos réactions peuvent être adressées à communication@refbejuso.ch. Pour vous abonner, vous désabonner ou modifier votre adresse, nous vous prions de bien vouloir utiliser le lien suivant:

refbejuso - Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22
T 031/340 24 24 - F 031/340 24 25
www.refbejuso.ch - kommunikation@refbejuso.ch
